

UFOs als Nazi-Wunderwaffe?

Edgar Wunder von der „Arbeitsgemeinschaft bundesdeutscher Volkssternwarten und astronomischer Vereinigung“, der sich besonders die Bekämpfung pseudowissenschaftlicher „Theorien“ zur Aufgabe gemacht hat, führte im November vergangenen Jahres an der Nürnberger Volkssternwarte einen neuen Videofilm über UFOs, die „fliegenden Untertassen“ vor. Er tat dies, um zu beweisen, daß solche Hirngespinnste nichts mit Wissenschaft und Technik zu tun haben.

Und im Falle dieses neuen UFO-Films war dies auch wirklich nötig; der Film, produziert von der „Tempelhofgesellschaft – Pirker und Loeblner“ in Wien, ist nicht irgendein Science-Fiction- oder Horrorfilm, sondern neofaschistische Propaganda übelster Sorte. Das Machwerk gibt sich als Dokumentation und will durchaus ernstgenommen werden. Hier wird behauptet, die fliegenden Untertassen seien eine Geheimwaffe des Hitlerreiches gewesen und diese Geheimwaffe sei heute noch in Aktion!

Im Juli 1941 sei mit der Entwicklung eines scheibenförmigen Flugkörpers in Deutschland begonnen worden. Dieser Flugkörper habe die Erdanziehungskraft in Elektrizität umgewandelt und als Antrieb benutzt, wobei bei Geschwindigkeiten erreicht wor-

den seien, die jene unserer modernen Raumschiffe bei weitem übertrafen hätten. Zum „Beweis“ werden Zeichnungen und Fotos vorgeführt, auf denen die Naziwunderwaffe zu sehen ist. Wie Edgar Wunder sagte, seien die Bilder „echt“, d. h. aus „irgendwelcher ufologischer Literatur entnommen“. Man sieht hier UFOs mit dem Hakenkreuz bemalt und mit deutschen 8,8-Flakgeschützen als Bewaffnung. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um Fotomontagen. Wie es dann im Text heißt, sollen im zweiten Weltkrieg deutsche UFOs bis New York geflogen sein. Noch 1945 sei ein UFO über Prag eingesetzt worden.

Aber es kommt noch toller! Hier wird behauptet, die SS habe 1945 kurz vor Hitlers Niederlage einen UFO-Stützpunkt in der Antarktis gegründet, und von diesem Stützpunkt sollen heute jene fliegenden Untertassen kommen, von denen hin und wieder in den Medien berichtet wird. Auch seien SS-Leute und Japaner mit UFOs zum Mars geflogen, um dort Hilfe von außerirdischen Verbündeten zu suchen, da Churchill und Roosevelt das deutsche Volk vernichten wollten. Auf dem Mars hätten Nazis jene riesigen Denkmäler errichtet, die von amerikanischen Raumsonden fotografiert worden seien.

Schließlich wird behauptet, die Nazis würden bald vom Südpol und aus dem Weltraum zurückgeschlagen und ein neues Drittes Reich zur Erlösung der Menschheit errichten. Der Film ist, wie Edgar Wunder sagt, ein „Sammelsurium von Halbwahrheiten, Lügenmärchen und neonazistischer Propaganda“. Aber er ist äußerst geschickt gemacht und mancher könnte dem Text Glauben schenken. Millionen Menschen lesen pseudowissenschaftliche Artikel in der Regenbogenpresse, glauben an Astrologie und Weissagungen oder befassen sich mit Esoterik. Der Film berücksichtigt dies. Hier wimmelt es von Zitaten aus der Bibel und den Schriften der alten Babylonier, in denen die Wiederkehr eines Messias verkündet wird. Diese Stellen sind stets von Wagnermusik untermalt. Das Machwerk tut bestimmt seine Wirkung und nicht nur bei einfältigen Gemütern, weiß man doch, daß sogar oft hochgebildete Menschen Anhänger des finstersten Aberglaubens sind. Das Dritte Reich schlägt zurück, aber nicht aus der Antarktis, sondern durch einen großen neofaschistischen Propagandaapparat, der sich auch eines UFO-Films bedient. Man kann nicht genug vor solchen „Dokumentationen“ warnen. Es wäre zu einfach, dies alles als Unsinn abzutun, mit dem nur unbelehrbare Fanatiker zu beeinflussen sind.

Winfried Lierantfeld